



Bundesverband der
Regionalbewegung e.V.

www.regionalbewegung.de

Pressemitteilung

Nächster Sargnagel für die Lebensmittelhandwerker

*Feuchtwangen, 10.01.2020 - **Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (BRB) sieht in der Bonausgabepflicht, die mit dem seit 1. Januar 2020 geltenden Kassengesetz eingeführt wurde, die Existenz von kleinen Lebensmittelhandwerkern und Nahversorgern einmal mehr akut gefährdet.***

Mit dem neuen Kassengesetz soll eigentlich Schluss mit Kassen- und Steuerbetrug sein - Schluss ist jedoch bald endgültig mit dem regionalen Lebensmittelhandwerk. Denn mit der Bonausgabepflicht wird eine neue Stufe des Bürokratiewahnsinns erreicht, der zum nächsten Sargnagel für das regionale Lebensmittelhandwerk wird.

Neben bekannten Gründen, wie fehlende Fachkräfte und Nachfolge, mangelnde Wertschätzung von Handwerksberufen oder den Veränderungen in der Sozialstruktur ist vor allem der zeit- und kostenfressende Bürokratismus einer der Haupt- „Todesursachen“ für unsere Lebensmittelhandwerker. Basierend auf Zahlen des Statistischen Bundesamtes, die der BRB ausgewertet hat, ergibt sich für vier ausgewählte Bereiche der Nahversorgung eine alarmierende Realität. Die Anzahl der Bäckerhandwerksbetriebe hat sich von 1998 bis 2018 um 49% drastisch reduziert. Im Fleischerhandwerk sind im gleichen Zeitraum ebenfalls 49% der Betriebe geschlossen worden. Die Anzahl von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben (bis 50 ha Fläche) ist seit Mitte der 1990er Jahre um 48% zurückgegangen. Für Wirtshäuser (insbesondere Schankwirtschaften) ist der Rückgang mit 59 % seit 1994 am dramatischsten. Wird diesen Entwicklungen nicht entgegen gewirkt, dann sind diese vier Repräsentanten der Lebensmittelhandwerker in 15-20 Jahren ausgestorben.

„Wollen wir uns jedoch ernsthaft dem Strukturbruch und dem Klimawandel entgegen stellen, müssen regionale Wirtschaftskreisläufe mit dezentralen Strukturen und Lebensmittelhandwerk sowohl Teil einer zukünftigen Klima- als auch Lebensmittelpolitik sein“,

mahnt Heiner Sindel, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Regionalbewegung. Verordnungen, wie die neue Bonausgabepflicht führen die Regionalisierung der Ernährungswirtschaft jedoch ad absurdum und werden zum Brandbeschleuniger für das Höfe- und Lebensmittelhandwerkersterben.

Pressekontakt:

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Andrea Winter

Hindenburgstr. 11

91555 Feuchtwangen

Tel. 09852-1381, Fax 09852-615291,

Handy: 0179-7493016

E-Mail: winter@regionalbewegung.de

Internet: www.regionalbewegung.de,

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

2005 aus dem Aktionsbündnis Tag der Regionen gegründet, versteht sich der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 300 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet.

Mehr Infos unter www.regionalbewegung.de.